

Therapiekonzepte Neurologische Rehabilitation

Schädigungen des zentralen und peripheren Nervensystems durch Erkrankung oder Unfälle stellen eine besondere Herausforderung für die Rehabilitation dar, weil die Regenerationsfähigkeit geschädigter Nervenzellen beschränkt ist. Allerdings hat das Nervensystem ein gewisses Mass an Plastizität, also die Fähigkeit, sich nach einer Schädigung umzuorganisieren. Die neurologische Rehabilitation macht sich diese Plastizität zunutze. Dies ist jedoch ein langwieriger Prozess, der sich oft über Monate, in manchen Fällen über Jahre erstrecken kann.

Die Weltgesundheits-Organisation WHO hat ein Modell entwickelt, das die Konsequenzen einer Erkrankung auf mehreren Ebenen beschreibt: das ICF-Modell (International Classification of Functioning, Disability and Health). Obwohl dieses Modell für alle Krankheitsbereiche anwendbar ist, hat es sich besonders in der Rehabilitation erfolgreich durchgesetzt.

Das ICF – Modell ist in der folgenden Tabelle am Beispiel des Schlaganfalls dargestellt:

Ebenen	Definition	Beispiel
Pathologie	die Erkrankung bzw. Schädigung	Zerebraler Infarkt
Impairment	die Symptome	Halbseitenlähmung
Activity (früher: Disability)	die Fähigkeit, Aktivitäten des täglichen Lebens selbständig auszuführen	Unfähigkeit, sich selbständig zu waschen und kleiden
Participation (früher: Handicap)	die Fähigkeit, die eigenen sozialen Rollen auszufüllen	Verlust des Arbeitsplatzes

Die Neurologische Rehabilitation lässt sich auf drei Ebenen beschreiben:

- Struktur - Ebene
- Prozess - Ebene
- Resultat - Ebene

Struktur-Ebene

Wie in der Rehabilitation insgesamt, ist in der Neurologischen Rehabilitation das multidisziplinäre Team das wichtigste Element. Kompetenz und Expertise aller Team-Mitglieder ist Voraussetzung für eine effiziente Arbeit dieses Teams.

Prozess-Ebene

Im Prozess der Neurologischen Rehabilitation lassen sich mehrere wesentliche Elemente unterscheiden:

- Erfassung („assessment“) der Funktionen des Patienten:

Zunächst müssen die verlorenen wie auch die erhaltenen Funktionen (Motorik, Sinnesfunktionen, kognitive Funktionen) präzise erfasst werden. Eine grosse Anzahl von Messverfahren ist zu diesem Zweck entwickelt worden.

- Zielplanung („goal planning“):
Basierend auf den Hoffnungen des Patienten und den Einschätzungen des Behandlungsteams werden konkrete, realistische Behandlungsziele festgelegt.
- Therapie:
Es lassen sich zwei Therapie-Prinzipien unterscheiden:
Die Übung geschädigter Funktionen (beispielsweise das Training eines gelähmten Armes); und
Kompensation durch erhaltene Funktionen (beispielsweise das Training, sich ausschliesslich mit Hilfe des gesunden Armes anzukleiden).
- Erfassung des Resultats:
Die anfangs erfassten Funktionen werden nochmals gemessen, um den Therapieverlauf zu überprüfen. Die Weiterführung der Therapie richtet sich nach dem Resultat dieser Wiederholungsmessungen.

Resultat-Ebene

Der Vergleich der Messungen vor und nach der Rehabilitationsphase dient der Dokumentation, ob der erhoffte Therapieerfolg tatsächlich nachweisbar ist. Die Effektivität Neurologischer Rehabilitation wurde in einer grossen Anzahl von Studien an verschiedenen Patientengruppen (beispielsweise Schlaganfall, Traumatische Hirnverletzung, Multiple Sklerose) bewiesen.

Die Rehabilitationskette

Der Prozess der Neurologischen Rehabilitation lässt sich als Kette von Behandlungen darstellen: von der Akutphase über die stationäre Behandlung zur Rückkehr nach Hause:



Die Rehaklinik Rheinfelden bietet die Möglichkeit, alle diese Behandlungsphasen abzudecken:

- Abteilung für neurologische Frührehabilitation, in der Patienten nach schwerer Hirnschädigung bereits in einer frühen Phase, zumeist noch bei vermindertem Bewusstsein, behandelt werden;
- Postakute stationäre Rehabilitation;
- Im Neurologischen Tageszentrum wird strukturierte Rehabilitation nach Entlassung mit Einzel- und Gruppentherapien angeboten;
- Ambulante Rehabilitation

Auf diese Weise werden die Übergänge zwischen den verschiedenen Phasen von der Akutphase zur Rückkehr nach Hause so reibungslos und schonend wie möglich gestaltet.